

## Grußwort Gulliver - 13.1.2012

Sehr geehrter Herr Pfarrer Iffland  
Sehr geehrte Herren und Damen

Danke für die freundliche Begrüßung und danke für die Einladung zur Vernissage Köln Wohnungslos Gezeichnet - Porträts von Michael Mohr ein Grußwort zu sprechen. Gerne habe ich „ja“ gesagt und bin gekommen auch mit der gespannten Erwartung: Was werde ich heute sehen?

Zunächst Ihnen allen gute Wünsche für das vor uns liegende Jahr 2012. Niemand von uns weiß, was es uns bringt an Freude, Leid, Überraschung, Begegnung, Schönem und Schwerem. Wir werden es leben und dazu bitte ich für uns alle um Gottes segnende Begleitung.

Die wünsche ich auch und besonders der Überlebensstation Gulliver. Sie feiern in diesem Jahr Jubiläum: 11 Jahre! Ein kölsches Jubiläum - was ist schon ein 10jähriges, das kann schließlich jede Einrichtung feiern, aber 11 Jahre - das feiert man in Köln seit es der Legende nach 11000 Jungfrauen gab - und das ist schon ziemlich lange her.

11 Jahre Gulliver heißt 11 Jahre Sorge und Angebot, Hilfe und Unterstützung, Geben und Nehmen, Verändern und neu Ausrichten. Breit gefächert bieten Sie Wärme, Sauberkeit, Nahrung, aber eben auch Achtung, Würde und Akzeptanz. Das ist nicht selbstverständlich und schon gar nicht überall so. Denn Diskriminierung hat in unserem Alltag viele Gesichter und Formen. Manche sind augenfällig, andere eher verborgen. Gulliver ist auch ein Ort, der seit 11 Jahren Stachel im Fleisch einer Stadtgesellschaft ist, der nicht immer bewusst ist, dass die Würde jedes Menschen unantastbar ist oder - christlich formuliert - dass jede und Jeder uns Nächste oder Nächster ist und Ausgrenzung keinen Platz hat.

Dazu trägt auch Ihr Projekt „Kunst und Kultur im Gulliver“ bei. Nicht nur, dass Kunst und Kultur zum Leben gehören, zu gelingendem Leben beitragen, sie helfen auch Überleben. Eine Überlebensstation als Kunststation ist kein Widerspruch sondern Notwendige, vielleicht, hoffentlich, im besten Fall Notwendende Ergänzung.

Ihre Jahreslosung, Pfarrer Iffland, die auf Ihrem Briefbogen steht, ist ein Text aus dem Korintherbrief, das Jesuswort: „Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.“

Mit guten Wünschen für 2012 habe ich mein Grußwort begonnen, mit dieser Jahreslosung möchte ich es beschließen, als Programm, Trost und Wegweiser für 2012 für uns, die wir hier sind, für die Überlebensstation Gulliver und für die Ausstellung „Köln Wohnungslos Gezeichnet“. Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.

Für und mit den Menschen im Gulliver können wir jeden Tag ein kleines Fest feiern, nicht nur zu Jubiläen. In der Gemeinschaft die sich zusammenfindet, die Kraft gibt und Schwache mächtiger macht.